

# Neunmonatsfinanzbericht 2011

Logwin AG



 **LOGWIN**

Your Logistics.

## Kennzahlen 1. Januar – 30. September 2011

<b>Konzern</b>	<i>Angaben in Tausend €</i>	<b>2011</b>	2010
Umsatz		1.009.186	1.010.971
<i>Veränderung zu 2010</i>		-0,2 %	
Operatives Ergebnis (EBIT)		23.809	19.248
<i>Marge</i>		2,4 %	1,9 %
Periodenergebnis		9.336	-1.480
Operativer Cashflow		-5.341	3.896
Net Cashflow		-5.729	12.523

<b>Geschäftsfelder</b>	<i>Angaben in Tausend €</i>	<b>2011</b>	2010
<b>Solutions</b>			
Umsatz		542.665	514.169
<i>Veränderung zu 2010</i>		5,5 %	
Operatives Ergebnis (EBIT)		7.728	8.098
<i>Marge</i>		1,4 %	1,6 %
<b>Air + Ocean</b>			
Umsatz		467.201	496.523
<i>Veränderung zu 2010</i>		-5,9 %	
Operatives Ergebnis (EBIT)		19.918	16.296
<i>Marge</i>		4,3 %	3,3 %

	<b>30. Sept. 2011</b>	31. Dez. 2010
Eigenkapitalquote	36,7 %	32,6 %
Nettoverschuldung ( <i>Angaben in Tausend €</i> )	27.512	28.098
Anzahl der Mitarbeiter	5.922	5.686

# Konzernzwischenlagebericht

## Geschäftsverlauf

Seit Jahresmitte 2011 hat die Unsicherheit hinsichtlich der weiteren konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft deutlich zugenommen. Dies führte auch bei den Logistikdienstleistern zu einer Eintrübung der künftigen Erwartungen. Hierdurch gestaltet sich das ohnehin von hohem Wettbewerbs- und Kostendruck geprägte Marktumfeld zunehmend schwieriger. In der Seefracht sind die Frachtraten im dritten Quartal 2011 infolge hoher Überkapazitäten auf Rekordniveau gefallen. Auch die Luftfrachtraten sind im Zuge einer sich abschwächenden Nachfrageentwicklung teilweise unter das Niveau des Jahres 2010 gesunken.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Logwin-Konzern in den ersten neun Monaten 2011 insgesamt positiv entwickelt. Der Umsatzanstieg des Geschäftsfelds Solutions ist dabei zum einen Ausdruck einer anhaltend positiven Entwicklung industrienaher Bereiche, also der General Cargo-, Automobil- und Chemieaktivitäten. Zum anderen haben auch höhere Volumina in den Spezialnetzwerklösungen dazu beigetragen. Im Geschäftsfeld Air + Ocean liegt der Umsatz aufgrund der sehr niedrigen Seerachtraten unter Vorjahresniveau. Die Transportvolumina hingegen entwickelten sich in der Seefracht leicht über und im Luftfrachtbereich etwas deutlicher über den Vergleichsmengen in 2010.

## Ertragslage

**Logwin-Konzern** In den ersten neun Monaten des Jahres 2011 erzielte der Logwin-Konzern einen Gesamtumsatz von 1.009,2 Mio. Euro und bewegte sich damit auf dem Umsatzniveau des Vorjahres (2010: 1.011,0 Mio. Euro). Während sich der Umsatz des Geschäftsfelds Solutions erfreulich über Vorjahr entwickelte, war die leicht rückläufige Umsatzentwicklung des Geschäftsfelds Air + Ocean von dem im dritten Quartal 2011 historisch niedrigen Seefrachtratenniveau geprägt.

Der Bruttogewinn fiel im Berichtszeitraum 2011 mit 83,4 Mio. Euro um 3,5 % höher aus als in der Vergleichsperiode des Vorjahres (2010: 80,5 Mio. Euro). Damit einher ging eine Steigerung der Bruttomarge gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte auf 8,3 %. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten konnten im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert werden. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf 1,3 Mio. Euro (2010: 0,6 Mio. Euro).

Das Operative Ergebnis (EBIT) lag mit 23,8 Mio. Euro um 23,7 % über dem Vorjahreswert von 19,2 Mio. Euro. Dadurch konnte die im Vergleichszeitraum 2010 wie auch im Vorquartal 2011 ausgewiesene EBIT-Marge von 1,9 % spürbar auf 2,4 % im Berichtszeitraum gesteigert werden.

Das Finanzierungsergebnis von -7,8 Mio. Euro hat sich aufgrund der geringeren Zinsbelastung infolge der in zwei Schritten im Dezember 2010 und Juni 2011 erfolgten vollständigen Rückzahlung der Unternehmensanleihe deutlich verbessert (2010: -11,9 Mio. Euro). Hierin enthalten ist auch die vollständige ergebniswirksame Auflösung der Amortisationskosten der Anleihe, die im Zuge der Rückzahlung des verbliebenen Anleihebetrages im Juni 2011 erfasst wurde. Bedingt durch das kräftig verbesserte Ergebnis vor Ertragsteuern stieg die Ertragsteuerbelastung von -4,5 Mio. Euro in 2010 auf -6,6 Mio. Euro in 2011 an.

Die Ergebnisbelastungen des Jahres 2010 aus dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich Road + Rail fallen im laufenden Jahr nicht mehr an. Das Periodenergebnis zum Ende des Berichtszeitraums beträgt 9,3 Mio. Euro (2010: -1,5 Mio. Euro).

**Solutions** Das Geschäftsfeld Solutions erzielte in den ersten neun Monaten 2011 einen Umsatz von 542,7 Mio. Euro und bewegte sich damit um 5,5 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (2010: 514,2 Mio. Euro). Diese Entwicklung beruht sowohl auf Mengensteigerungen als auch auf durchgeführten Konditionenanpassungen. Einen wesentlichen Beitrag lieferten die unter Transport and Retail Networks geführten Spezialnetzwerke, die ihre Umsätze mit Bestands- und Neukunden gegenüber dem Vorjahr spürbar steigern konnten. Darüber hinaus spiegelte sich die im dritten Quartal weiterhin gute Entwicklung der Automobilwirtschaft in einer Steigerung der Transportmengen und des Umsatzes im Bereich General Cargo wider. Die Entwicklung der Kontraktlogistikaktivitäten verlief vor allem aufgrund der nach wie vor guten Auftragslage der Kunden in den industrienahen Bereichen insgesamt zufriedenstellend. Das Geschäftsfeld Solutions weist im Berichtszeitraum ein operatives Ergebnis (EBIT) von 7,7 Mio. Euro aus (2010: 8,1 Mio. Euro). Im Vorjahresergebnis waren Erträge aus dem Verkauf von Randaktivitäten in Höhe von 0,7 Mio. Euro enthalten. Ergebnisbelastende Effekte gingen von unverändert hohen Transportkosten aus. Des Weiteren wurde das Ergebnis durch Sondereffekte im Zusammenhang mit der Restrukturierung einzelner Standorte negativ beeinflusst. Die operative Marge ging dementsprechend von 1,6 % in 2010 auf 1,4 % im laufenden Jahr zurück.

**Air + Ocean** Im Berichtszeitraum 2011 erreichte das Geschäftsfeld Air + Ocean einen Umsatz von 467,2 Mio. Euro (2010: 496,5 Mio. Euro). Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 5,9 %. Insbesondere auf historische Tiefststände gesunkene Seefrachtraten wirkten sich umsatzmindernd aus. Das operative Ergebnis (EBIT) hingegen belief sich in den ersten neun Monaten auf 19,9 Mio. Euro und fiel damit um 3,6 Mio. Euro höher gegenüber dem Vorjahr aus (2010: 16,3 Mio. Euro). Trotz des in den letzten Monaten zunehmend schwieriger gewordenen Marktumfelds konnte die Ergebnisentwicklung über Vorjahresniveau auch im dritten Quartal bestätigt werden. Zu dieser insgesamt erfreulichen Entwicklung trugen neben der größten Geschäftseinheit Europe Middle East insbesondere die positive Entwicklung der asiatischen Geschäftseinheiten Far East Asia sowie South East Asia bei.

## Finanz- und Vermögenslage

In den ersten neun Monaten 2011 verzeichnete der Logwin-Konzern Mittelabflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit in Höhe von -5,3 Mio. Euro (2010: Mittelzuflüsse von 3,9 Mio. Euro). Trotz der insgesamt erfreulichen Ertragsentwicklung fiel der operative Cashflow zum Ende der Berichtsperiode geringer aus als im Vorjahr. Neben höheren Steuerzahlungen war hierfür ein über Vorjahresniveau liegender Aufbau von Working Capital verantwortlich.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag zum Ende der Berichtsperiode bei -0,4 Mio. Euro (2010: 8,6 Mio. Euro). Hierin sind unter anderem Erlöse aus dem Verkauf von Vermögenswerten enthalten, die im Jahresfinanzbericht als „zur Veräußerung bestimmt“ klassifiziert wurden. Die Auszahlungen für Investitionen beliefen sich in 2011 auf -6,5 Mio. Euro und liegen damit um 38,7 % über Vorjahr (2010: -4,7 Mio. Euro). Der Investitions-Cashflows des Vorjahres enthielt jedoch die Kaufpreiszahlungen aus den Verkäufen der Aktivitäten der Road + Rail-Gesellschaften. In Summe

ergibt sich ein Netto-Cashflow von -5,7 Mio. Euro (2010: 12,5 Mio. Euro). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich zum Ende der Berichtsperiode auf -36,4 Mio. Euro (2010: -3,1 Mio. Euro) und reflektiert in erster Linie die Zahlungsströme im Zusammenhang mit der Refinanzierung der Unternehmensanleihe über liquide Mittel, die Nutzung des Factoring und die Aufnahme eines langfristigen Bankdarlehens.

Die Bilanz des Logwin-Konzerns zum 30. September 2011 weist eine Bilanzsumme von 471,9 Mio. Euro aus, verglichen mit 512,1 Mio. Euro zum Ende des Jahres 2010. Dieser Rückgang resultiert aus dem Verkauf von Vermögenswerten und insbesondere der Refinanzierung der Unternehmensanleihe.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen 243,9 Mio. Euro, gegenüber 254,8 Mio. Euro zum Vorjahresende. Hierbei stellt der bilanzierte Firmenwert von 153,3 Mio. Euro den größten Posten dar (31. Dezember 2010: 153,4 Mio. Euro). Darüber hinaus enthält diese Position Sachanlagen mit einem Buchwert von 69,6 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 75,3 Mio. Euro), sonstige immaterielle Vermögenswerte von 6,8 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 7,7 Mio. Euro) und latente Steuerabgrenzungen von 11,5 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 15,3 Mio. Euro). Das kurzfristige Vermögen des Logwin-Konzerns beläuft sich auf 228,0 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 257,3 Mio. Euro). Wesentliche Posten hierin bilden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Wert von 173,8 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 160,9 Mio. Euro) sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 24,0 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 67,5 Mio. Euro). Bei den Forderungen ist zu beachten, dass nach IFRS aufgrund des „true-sale“ der Forderungen im Rahmen des Factoring-Programms eine Bilanzierung der Inanspruchnahme des Factorings „off-balance“, also als Minderung des Forderungsbestandes, erfolgte. Die Abnahme der liquiden Mittel ist auf die Rückzahlung der Anleihe zurückzuführen, da die Tilgung unter anderem durch die Verwendung bestehender liquider Mittel erfolgte.

Zum 30. September 2011 weist der Logwin-Konzern ein Eigenkapital von 173,1 Mio. Euro aus, verglichen mit 167,0 Mio. Euro zum Jahresende. Damit beträgt die Eigenkapitalquote 36,7 % (31. Dezember 2010: 32,6%). Die langfristigen Schulden belaufen sich nach Tilgung der Unternehmensanleihe auf 70,0 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 118,3 Mio. Euro). Die kurzfristigen Schulden belaufen sich zum Ende des dritten Quartals 2011 auf 228,8 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 226,8 Mio. Euro). Diese setzen sich überwiegend aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 161,5 Mio. Euro zusammen (31. Dezember 2010: 157,8 Mio. Euro).

## Mitarbeiter

Zum 30. September 2011 waren 5.922 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Logwin-Konzern beschäftigt. Dies bedeutet einen Aufbau von 236 Mitarbeitern gegenüber 5.686 zum 31. Dezember 2010. Dies ist zum einen saisonal bedingt sowie zum anderen durch die Geschäftsausweitung begründet.

## Bericht zu Aktie und Anleihe der Logwin AG

**Logwin-Aktie** An allen deutschen Börsenplätzen wurden im Berichtszeitraum 3,6 Mio. Aktien der Logwin AG gehandelt. Dies entsprach einem Umsatz von 4,6 Mio. Euro. Der Kurs der Logwin-Aktie endete zum Abschlussstichtag mit einem Xetra-Schlusskurs von 1,20 Euro je Aktie. Aufgrund des geringen Handelsvolumens der Logwin-Aktie ist die Aussagefähigkeit dieser Kursentwicklung allerdings als eingeschränkt zu betrachten.

Kennzahlen zur Logwin-Aktie		30. Sept. 2011	30. Sept. 2010
Schlusskurs (Xetra)	in Euro	1,20	1,21
Hoch / Tief 52 Wochen	in Euro	1,58 / 0,98	1,35 / 0,86
Anzahl der Aktien	in Stück	146.257.596	111.474.987
Marktkapitalisierung	in Mio. Euro	175,5	134,9

**Entwicklung der Unternehmensanleihe** Am 15. Juni 2011 konnte die Unternehmensanleihe, die mit 65 Mio. Euro bereits zur Hälfte am 15. Dezember 2010 zurückgezahlt wurde, vollständig abgelöst werden. Die Rückzahlung erfolgte zum einen aus eigenen Mitteln, zum anderen durch die Aufnahme eines langfristigen Bankdarlehens sowie durch die Inanspruchnahme der bestehenden Factoring-Linie.

**Unternehmensrating** Standard & Poor's verbesserte im Mai 2011 das Rating für den Logwin-Konzern (Corporate Credit Rating) auf die Ratingkategorie „B+“.

## Sonstige Berichterstattung

**Ordentliche Hauptversammlung** Am 13. April 2011 fand die ordentliche Hauptversammlung der Logwin AG in Luxemburg statt. Die einzelnen Tagesordnungspunkte können der Mitteilung an alle Aktionäre auf der Logwin-Homepage entnommen werden: [www.logwin-logistics.com/de/investoren](http://www.logwin-logistics.com/de/investoren).

**Ermittlungen der österreichischen Bundeswettbewerbsbehörde** Wie im Jahresfinanzbericht 2010 erwähnt, hat die österreichische Bundeswettbewerbsbehörde Ende Februar 2010 beim Oberlandesgericht Wien als Kartellgericht Anträge gegen mehr als 40 österreichische Logistikunternehmen, darunter auch drei zum Logwin-Konzern gehörende Gesellschaften, wegen behaupteter Verstöße gegen österreichisches und europäisches Kartellrecht eingebracht. Die Bundeswettbewerbsbehörde hat die Festsetzung von Bußgeldern in nicht bezifferter Höhe beantragt. Der Logwin-Konzern hat, wie auch die anderen betroffenen Spediteure, in verschiedenen Stellungnahmen den Ausführungen der Bundeswettbewerbsbehörde sowohl zum Sachverhalt als auch zur Rechtsauffassung widersprochen. Dennoch beharrt die Behörde auch weiterhin auf ihrer Rechtsauffassung, insbesondere unter Bezugnahme auf europäisches Recht. Nach den bisherigen Erkenntnissen kann sich der Logwin-Konzern der von der Bundeswettbewerbsbehörde vertretenen Rechtsauffassung nicht anschließen. Das Oberlandesgericht Wien hat in seinem Teilbeschluss vom 22. Februar 2011 die Anträge der Bundeswettbewerbsbehörde gegen die Mitglieder der sog. Speditionssammelkonferenz (SSK) erstinstanzlich abgewiesen. Gegen die erstinstanzliche

Entscheidung wurden seitens der Bundeswettbewerbsbehörde und des Bundeskartellamts Rechtsmittel (Rekurs) beim Obersten Gerichtshof eingelegt. Da der Logwin-Konzern aufgrund der vorliegenden rechtlichen Stellungnahmen nicht davon ausgeht, dass es tatsächlich zur Verhängung eines Bußgeldes kommt und es nicht möglich ist, eine verlässliche Schätzung des möglichen finanziellen Einflusses vorzunehmen, ist hierfür folglich im vorliegenden Abschluss weder eine Rückstellung gebildet worden, noch konnte eine Eventualverbindlichkeit beziffert werden. Sollte es dennoch im weiteren Verfahren zur Verhängung eines Bußgeldes kommen, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage des Logwin-Konzerns haben.

**Nachforderung Einfuhrumsatzsteuer** Im April 2010 – siehe auch hierzu die Erläuterungen im Jahresfinanzbericht 2010 – wurde der Logwin Road + Rail Austria GmbH ein Bescheid der österreichischen Zollbehörde zugestellt, mit dem Einfuhrumsatzsteuern in Höhe von rund 16 Mio. Euro für Verzollungen nachgefordert werden, die die Gesellschaft in der Zeit von Dezember 2005 bis März 2006 gesamtschuldnerisch für Kunden vorgenommen hatte. Die seinerzeitige Befreiung von der Einfuhrumsatzsteuer wurde nunmehr verneint, da die Empfänger der Waren Teil eines sogenannten Umsatzsteuerkarussells gewesen sein sollen. Die auch nach der Veräußerung der Road + Rail-Aktivitäten im Logwin-Konzern verbliebene Gesellschaft hat gegen den Bescheid Rechtsmittel eingelegt. Die Zollbehörde hat der von dem Logwin-Konzern eingelegten Berufung nicht entsprochen, weswegen die Rechtsmittel gegen die Bescheide weiter verfolgt werden. Zudem liegt die vorläufige Deckungszusage eines Versicherers vor. Vor diesem Hintergrund wurde im vorliegenden Abschluss für diesen Sachverhalt weder eine Rückstellung gebildet noch eine Eventualverbindlichkeit ausgewiesen. Sollten die Rechtsmittel erfolglos bleiben und trotz der vorläufigen Deckungszusage keine (ausreichende) Deckung seitens des Versicherers erfolgen, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens und Finanzlage des Logwin-Konzerns haben.

## Ausblick

Für das vierte Quartal des Geschäftsjahres 2011 rechnet der Logwin-Konzern mit einer saisonal bedingten abschwächenden Mengenentwicklung. Der Logwin-Konzern hält an seinem Ziel fest, die im Jahr 2010 erreichte operative Profitabilität zu steigern. Aufgrund eines geringeren Zinsaufwands wird ein verbessertes Finanzergebnis erwartet. Dieses wird sich, ebenso wie der Wegfall der Belastungen aus den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen, in einem gegenüber dem Vorjahr erhöhten Konzernergebnis niederschlagen.

Schwerpunkte des Geschäftsfelds Solutions werden, neben dem fokussierten Aufbau von profitablen Neugeschäft und der konsequenten Weiterentwicklung der Bestandskundengeschäfte, die weitere Ausgestaltung des Retail-Netzwerks sowie gezielte Auslastungs- und Kostenoptimierungen sein. Trotz eines sich zunehmend schwieriger gestaltenden Marktumfelds ist das Geschäftsfeld Air + Ocean zuversichtlich, an den erfolgreichen Geschäftsverlauf der ersten neun Monate anknüpfen zu können. Wichtige Impulse hierfür werden aufgrund einer vergleichsweise hohen Wachstumsdynamik, insbesondere aus Asien, erwartet.

# Konzernzwischenabschluss

## Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar - 30. September	Angaben in Tausend €	9 Monate		3. Quartal	
		2011	2010	2011	2010
Umsatzerlöse		1.009.186	1.010.971	349.824	361.424
Umsatzkosten		-925.811	-930.452	-319.620	-330.650
<b>Bruttogewinn</b>		<b>83.375</b>	<b>80.519</b>	<b>30.204</b>	<b>30.774</b>
Vertriebskosten		-20.559	-20.130	-6.860	-7.293
Verwaltungskosten		-40.348	-41.739	-12.712	-13.940
Sonstige Erträge		6.327	6.595	2.271	1.855
Sonstige Aufwendungen		-4.986	-5.997	-1.722	-2.237
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>23.809</b>	<b>19.248</b>	<b>11.181</b>	<b>9.159</b>
Finanzierungserträge		653	752	194	304
Finanzierungsaufwendungen		-8.487	-12.649	-2.106	-3.913
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>15.975</b>	<b>7.351</b>	<b>9.269</b>	<b>5.550</b>
Ertragsteuern		-6.639	-4.527	-3.569	-2.949
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>9.336</b>	<b>2.824</b>	<b>5.700</b>	<b>2.601</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>-</b>	<b>-4.304</b>	<b>-</b>	<b>-731</b>
darin enthaltene Ertragsteuern		-	795	-	146
<b>Periodenergebnis</b>		<b>9.336</b>	<b>-1.480</b>	<b>5.700</b>	<b>1.870</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>					
Aktionäre der Logwin AG		8.796	-1.742	5.532	1.656
Nicht beherrschende Anteile		540	262	168	214

1. Januar - 30. September	Angaben in €	9 Monate		3. Quartal	
		2011	2010	2011	2010
<b>Ergebnis je Aktie – unverwässert und verwässert:</b>					
bezogen auf das den Aktionären der Logwin AG zurechenbare Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		0,06	0,03	0,04	0,02
bezogen auf das den Aktionären der Logwin AG zurechenbare Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen, abzüglich Steuereffekt		-	-0,04	-	-0,01
bezogen auf das den Aktionären der Logwin AG zurechenbare Periodenergebnis		0,06	-0,02	0,04	0,01
<b>Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)</b>		<b>146.257.596</b>	<b>111.474.987</b>	<b>146.257.596</b>	<b>111.474.987</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

## Gesamtergebnisrechnung

1. Januar - 30. September	Angaben in Tausend €	2011	2010
<b>Periodenergebnis</b>		<b>9.336</b>	<b>-1.480</b>
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren		-25	-
Realisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren		-	21
Unrealisierte Verluste aus Zinsswap		-904	-
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Rohstofftermingeschäften		-	-267
<b>Ergebnisneutral erfasste Veränderung der Marktbewertungsrücklage</b>		<b>-929</b>	<b>-246</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		-	52
Latente Steuern		-	-
<b>Ergebnisneutral erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen</b>		<b>-</b>	<b>52</b>
Unrealisierte Verluste/Gewinne		-2.122	1.746
<b>Ergebnisneutral erfasste Veränderung des Ausgleichspostens für Währungsumrechnung</b>		<b>-2.122</b>	<b>1.746</b>
<b>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</b>		<b>-3.051</b>	<b>1.552</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>6.285</b>	<b>72</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>			
Aktionäre der Logwin AG		5.745	-190
Nicht beherrschende Anteile		540	262

## Kapitalflussrechnung

1. Januar - 30. September	Angaben in Tausend €	2011	2010
Ergebnis vor Ertragsteuern		15.975	7.351
Finanzierungsergebnis		7.834	11.897
Operatives Ergebnis (EBIT)		23.809	19.248
Überleitungspositionen zum Operativen Cashflow:			
Abschreibungen		9.127	9.926
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen		-213	85
Sonstiges		-2.088	-3.154
Steuerzahlungen		-2.655	937
Zinszahlungen		-4.548	-6.742
Veränderung Working Capital, zahlungswirksam:			
Veränderung Forderungen, zahlungswirksam		-29.691	-57.758
Veränderung Verbindlichkeiten, zahlungswirksam		553	52.333
Veränderung Vorräte, zahlungswirksam		365	-485
<b>Operativer Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>		<b>-5.341</b>	<b>14.390</b>
Operativer Cashflow der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche		-	-10.494
<b>Operativer Cashflow</b>		<b>-5.341</b>	<b>3.896</b>
Auszahlungen für Investitionen		-6.462	-4.660
Einzahlungen aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		589	-
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		6.016	2.258
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen, abzüglich dabei erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-300	-262
Sonstiger Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-231	-
<b>Investitions-Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>		<b>-388</b>	<b>-2.664</b>
Investitions-Cashflow der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche		-	11.291
<b>Net Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>		<b>-5.729</b>	<b>11.726</b>
Net Cashflow der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche		-	797
<b>Net Cashflow</b>		<b>-5.729</b>	<b>12.523</b>
Rückführung Unternehmensanleihe		-65.000	-
Veränderung kurzfristiger Finanzierungsverbindlichkeiten		11.721	-851
Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen		-1.363	-1.370
Tilgung sonstiger Finanzierungsverbindlichkeiten		-	-672
Aufnahme/Tilgung langfristiger Darlehen		18.443	-
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-114	-179
Sonstiger Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-44	-9
<b>Finanzierungs-Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>		<b>-36.357</b>	<b>-3.081</b>
Finanzierungs-Cashflow der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche		-	-1.309
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf den Fonds der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-1.368	1.197
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten</b>		<b>-43.454</b>	<b>9.330</b>
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		67.499	64.563
Veränderung		-43.454	9.330
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>		<b>24.045</b>	<b>73.893</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

## Bilanz

Aktiva	<i>Angaben in Tausend €</i>	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010
Firmenwerte		153.336	153.389
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte		6.834	7.728
<i>Davon Software</i>		3.968	5.671
Sachanlagevermögen		69.570	75.261
Finanzanlagen		1.500	1.791
Sonstige langfristige Vermögenswerte		1.204	1.331
Latente Steueransprüche		11.467	15.315
<b>Summe langfristiges Vermögen</b>		<b>243.911</b>	<b>254.815</b>
Vorräte		2.562	2.940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		173.753	160.933
Ertragsteuerforderungen		3.176	3.805
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		24.494	20.020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		24.045	67.499
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte		-	2.102
<b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>		<b>228.030</b>	<b>257.299</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>471.941</b>	<b>512.114</b>

Passiva	<i>Angaben in Tausend €</i>	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010
Gezeichnetes Kapital		131.202	131.202
Konzernrücklagen		39.854	34.179
<b>Summe Konzerneigenkapital</b>		<b>171.056</b>	<b>165.381</b>
Nicht beherrschende Anteile		2.034	1.608
<b>Eigenkapital</b>		<b>173.090</b>	<b>166.989</b>
Unternehmensanleihe		-	64.183
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen		19.091	20.262
Sonstige langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten		24.205	5.785
Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen		25.323	25.607
Sonstige langfristige Rückstellungen		-	103
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		642	1.392
Latente Steuerschulden		741	999
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>70.002</b>	<b>118.331</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		161.457	157.797
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen		1.846	2.053
Sonstige kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten		6.415	3.313
Kurzfristige Rückstellungen		9.678	12.770
Ertragsteuerverbindlichkeiten		5.092	5.274
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		44.361	45.587
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>228.849</b>	<b>226.794</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>471.941</b>	<b>512.114</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

## Entwicklung des Eigenkapitals

	Auf die Aktionäre der Logwin AG entfallendes Eigenkapital					Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital – nennwertlose Aktien mit Stimmrecht	Kapital- rücklage	Bilanzgewinn und andere Rücklagen	Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	Summe Konzern- eigen- kapital		
<i>Angaben in Tausend €</i>							
<b>1. Januar 2010</b>	<b>139.344</b>	<b>156.047</b>	<b>-164.746</b>	<b>-4.313</b>	<b>126.332</b>	<b>1.891</b>	<b>128.223</b>
Periodenergebnis			-1.742		-1.742	262	-1.480
Sonstiges Ergebnis				1.552	1.552	-	1.552
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-1.742</b>	<b>1.552</b>	<b>-190</b>	<b>262</b>	<b>72</b>
Verrechnung Kapitalrücklage mit Bilanzverlust		-60.734	60.734		-		-
Herabsetzung des Grundkapitals gem. Beschluss der Hauptversammlung	-39.344		39.344		-		-
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile						-179	-179
Konsolidierungskreisveränderungen						-830	-830
Sonstiges			115	15	130	-	130
<b>30. September 2010</b>	<b>100.000</b>	<b>95.313</b>	<b>-66.295</b>	<b>-2.746</b>	<b>126.272</b>	<b>1.144</b>	<b>127.416</b>
<b>1. Januar 2011</b>	<b>131.202</b>	<b>103.929</b>	<b>-68.195</b>	<b>-1.555</b>	<b>165.381</b>	<b>1.608</b>	<b>166.989</b>
Periodenergebnis			8.796		8.796	540	9.336
Sonstiges Ergebnis				-3.051	-3.051	-	-3.051
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>8.796</b>	<b>-3.051</b>	<b>5.745</b>	<b>540</b>	<b>6.285</b>
Sonstiges		-70			-70	-114	-184
<b>30. September 2011</b>	<b>131.202</b>	<b>103.859</b>	<b>-59.399</b>	<b>-4.606</b>	<b>171.056</b>	<b>2.034</b>	<b>173.090</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

## Anhang zum Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union verabschiedet, erstellt und befindet sich in Übereinstimmung mit diesen Regelungen. Insbesondere die Regelungen zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ wurden angewandt.

### 1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie erläuternde Angaben basieren auf denen des Konzernabschlusses der Logwin AG zum 31. Dezember 2010.

Die Aufstellung der Abschlüsse erfordert bei einigen Positionen Schätzungen und Annahmen und damit Ermessensausübungen des Managements, die Auswirkungen auf die zum jeweiligen Bilanzstichtag ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden bzw. auf die Aufwendungen und Erträge im Berichtszeitraum haben. Die tatsächlichen Beträge können von den Schätzwerten abweichen, sodass ein Risiko besteht, dass in späteren Berichtsperioden eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten oder Schulden erforderlich sein wird.

Neben der Logwin AG als Mutterunternehmen umfasst der Kreis der vollkonsolidierten Tochterunternehmen zum 30. September 2011 zwei inländische und 77 ausländische Unternehmen (31. Dezember 2010: zwei inländische und 79 ausländische Unternehmen).

### 2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis inklusive der Logwin AG hat sich wie folgt verändert:

	31. Dez. 2010	Zugänge	Abgänge	30. Sept. 2011
Luxemburg	3	-	-	3
Ausland	79	2	4	77
<b>Summe</b>	<b>82</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>80</b>

Die vier ausländischen Gesellschaften sind aufgrund von Verschmelzungen auf andere vollkonsolidierte Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis abgegangen. Den Zugang zum Konsolidierungskreis betreffen zwei neugegründete Gesellschaften in Serbien und Bulgarien.

Die Zuordnung in die Segmente erfolgt nach den Geschäftsfeldern des Logwin-Konzerns. Die Segmentstruktur entspricht der gültigen Organisations- und Führungsstruktur des Logwin-Konzerns. Somit steht die Berichterstattung im Einklang mit den Anforderungen des IFRS 8.

### 3 Segmentberichterstattung

Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen, die identisch sind mit Transaktionen gegenüber Dritten. Die Daten zu den Geschäftsfeldern werden nach Konsolidierung der Beziehungen innerhalb der Geschäftsfelder dargestellt. Die Beziehungen zwischen den Geschäftsfeldern werden in der Spalte „Konsolidierung“ eliminiert.

Der Erfolg der einzelnen Segmente wird vom Management auf Basis des operativen Ergebnisses gemessen. Dieses operative Ergebnis ist definiert als EBIT vor Sondereffekten, wie Wertminderungen auf Anlagevermögen bzw. Firmenwerte oder Restrukturierungsaufwendungen, sofern sie aus Konzernsicht einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die allgemeinen Verwaltungskosten der Holdinggesellschaften wurden – soweit möglich – verursachungsgerecht auf die Geschäftsfelder aufgeteilt.

Im Folgenden sind die Informationen zu den einzelnen Segmenten nach Geschäftsfeldern für die Zeiträume 1. Januar bis 30. September 2011 und 2010 dargestellt.

1. Januar - 30. September 2011	Angaben in Tausend €	Solutions	Air + Ocean	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Externe Umsatzerlöse		539.408	464.098	5.680	-	1.009.186
Umsatzerlöse zwischen Segmenten		3.257	3.103	3.839	-10.199	-
<b>Umsatz</b>		<b>542.665</b>	<b>467.201</b>	<b>9.519</b>	<b>-10.199</b>	<b>1.009.186</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>7.728</b>	<b>19.918</b>	<b>-3.837</b>	<b>-</b>	<b>23.809</b>
Finanzierungsergebnis						-7.834
Ertragsteuern						-6.639
<b>Periodenergebnis</b>						<b>9.336</b>

1. Januar - 30. September 2010	Angaben in Tausend €	Solutions	Air + Ocean	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Externe Umsatzerlöse		510.455	494.518	5.998	-	1.010.971
Umsatzerlöse zwischen Segmenten		3.714	2.005	3.139	-8.858	-
<b>Umsatz</b>		<b>514.169</b>	<b>496.523</b>	<b>9.137</b>	<b>-8.858</b>	<b>1.010.971</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>8.098</b>	<b>16.296</b>	<b>-5.146</b>	<b>-</b>	<b>19.248</b>
Finanzierungsergebnis						-11.897
Ertragsteuern						-4.527
<b>Periodenergebnis</b>						<b>2.824</b>

#### 4 Ablösung der Unternehmensanleihe

Die Refinanzierung der verbleibenden Unternehmensanleihe in Höhe von 65 Mio. Euro erfolgte im zweiten Quartal 2011 über eigene liquide Mittel, die Aufnahme eines langfristigen Bankdarlehens und der Nutzung der bestehenden Factoring-Linie. Im Kreditvertrag des Bankdarlehens ist die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen des Logwin-Konzerns gefordert. Zum 30. September 2011 befindet sich der Logwin-Konzern in Übereinstimmung mit diesen Bedingungen. Die Bilanzierung der erstmaligen Inanspruchnahme des Factorings erfolgt infolge des „true-sale“-Charakters des Forderungsverkaufs in Anwendung von IAS 39.16ff. i.V.m. IAS 39.A34ff. „off-balance“, als Minderung des Forderungsbestands. Die Rückführung der Unternehmensanleihe ist im Finanzierungs-Cashflow abgebildet. In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind 3,7 Mio. Euro als erhaltene Kundenzahlungen enthalten, die unmittelbar an die Factoring-Gesellschaft weiterzuleiten sind.

#### 5 Eventualschulden

In den ersten neun Monaten des Jahres 2011 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualschulden im Sinne von Bankgarantien und anderen Garantien, Patronats-erklärungen und sonstigen Haftungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb. Es kann unverändert angenommen werden, dass keine wesentlichen Verpflichtungen hieraus entstehen werden.

Wie im Jahresfinanzbericht 2010 berichtet, hat die österreichische Bundeswettbewerbsbehörde Ende Februar 2010 beim Oberlandesgericht Wien als Kartellgericht Anträge gegen mehr als 40 österreichische Logistikunternehmen, darunter auch drei zum Logwin-Konzern gehörende Gesellschaften, wegen behaupteter Verstöße gegen österreichisches und euro-

päisches Kartellrecht eingebracht. Die Bundeswettbewerbsbehörde hat die Festsetzung von Bußgeldern in nicht bezifferter Höhe beantragt. Der Logwin-Konzern hat, wie auch die anderen betroffenen Spediteure, in verschiedenen Stellungnahmen den Ausführungen der Bundeswettbewerbsbehörde sowohl zum Sachverhalt als auch zur Rechtsauffassung widersprochen. Dennoch beharrt die Behörde auch weiterhin auf ihrer Rechtsauffassung, insbesondere unter Bezugnahme auf europäisches Recht. Nach den bisherigen Erkenntnissen kann sich der Logwin-Konzern der von der Bundeswettbewerbsbehörde vertretenen Rechtsauffassung nicht anschließen. Das Oberlandesgericht Wien hat in seinem Teilbeschluss vom 22. Februar 2011 die Anträge der Bundeswettbewerbsbehörde gegen die Mitglieder der sog. Speditionssammelkonferenz (SSK) erstinstanzlich abgewiesen. Gegen die erstinstanzliche Entscheidung wurden seitens der Bundeswettbewerbsbehörde und des Bundeskartellanwalts Rechtsmittel (Rekurs) beim Obersten Gerichtshof eingelegt. Da der Logwin-Konzern aufgrund der vorliegenden rechtlichen Stellungnahmen nicht davon ausgeht, dass es tatsächlich zur Verhängung eines Bußgeldes kommt und es nicht möglich ist, eine verlässliche Schätzung des möglichen finanziellen Einflusses vorzunehmen, ist hierfür folglich im vorliegenden Abschluss weder eine Rückstellung gebildet worden, noch konnte eine Eventualverbindlichkeit beziffert werden. Sollte es dennoch im weiteren Verfahren zur Verhängung eines Bußgeldes kommen, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage des Logwin-Konzerns haben.

Im April 2010 – siehe auch hierzu die Erläuterungen im Jahresfinanzbericht 2010 – wurde der Logwin Road + Rail Austria GmbH ein Bescheid der österreichischen Zollbehörde zugestellt, mit dem Einfuhrumsatzsteuern in Höhe von rund 16 Mio. Euro für Verzollungen nachgefordert werden, die die Gesellschaft in der Zeit von Dezember 2005 bis März 2006 gesamtschuldnerisch für Kunden vorgenommen hatte. Die seinerzeitige Befreiung von der Einfuhrumsatzsteuer wurde nunmehr verneint, da die Empfänger der Waren Teil eines sogenannten Umsatzsteuerkarussells gewesen sein sollen. Die auch nach der Veräußerung der Road + Rail-Aktivitäten im Logwin-Konzern verbliebene Gesellschaft hat gegen den Bescheid Rechtsmittel eingelegt. Die Zollbehörde hat der von dem Logwin-Konzern eingelegten Berufung nicht entsprochen, weswegen die Rechtsmittel gegen die Bescheide weiter verfolgt werden. Zudem liegt die vorläufige Deckungszusage eines Versicherers vor. Vor diesem Hintergrund wurde im vorliegenden Abschluss für diesen Sachverhalt weder eine Rückstellung gebildet noch eine Eventualverbindlichkeit ausgewiesen. Sollten die Rechtsmittel erfolglos bleiben und trotz der vorläufigen Deckungszusage keine (ausreichende) Deckung seitens des Versicherers erfolgen, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens und Finanzlage des Logwin-Konzerns haben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder nach den Artikeln 256 und 340 des luxemburgischen Gesetzes vom 10.08.1915 geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## **6 Prüferische Durchsicht**

Zwischen dem 30. September 2011 und der Verabschiedung des Neunmonatsfinanzberichts durch das Audit Committee der Logwin AG sind keine wesentlichen Ereignisse aufgetreten.

## **7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

